

Legenden gefördert, denn aus vielen, darunter vor allem ideologischen Gründen leugnen die Kommunisten diese Kausalität. Eine Partei, die wie die SED beansprucht, ihre Politik in Einklang mit gewissen vom menschlichen Willen unabhängig wirksamen, „objektiv realen“ Entwicklungsgesetzen der Geschichte zu wissen, kann nicht zulassen, daß das Phänomen des Widerstands aus ihrer Politik oder aus der inneren Widersprüchlichkeit ihres Systems erklärt wird. Eine vernünftige Einsicht in die wirklichen Zusammenhänge wird darum verdrängt durch das andauernde Bemühen, jede Opposition und jeden Widerstand als „politische Intrige“, „Agententätigkeit“, „Sabotage“ oder „verschwörerische Machenschaft“ eines vorgeblichen „Klassenfeindes“ zu verketzern.

Ein Beispiel mag das anschaulich machen: Von dem Augenblick an, da die Sicherheit des Regimes wiederhergestellt war, fälschten die Kommunisten den elementaren Aufstand breiter Volksmassen im Juni 1953 in eine durch „amerikanische und deutsche Kriegstreiber“ angezettelte „faschistische Provokation“ um. „In Westdeutschland saßen und sitzen die amerikanischen Agenturen, die auf Anweisung von Washington die Pläne für Krieg und Bürgerkrieg ausarbeiten, in Westdeutschland und Westberlin organisierten die Adenauer, Ollenhauer, Kaiser und Reuter die unmittelbare Vorbereitung des Pages X . . .“ heißt es in einem Beschluß des ZK der SED vom 21. Juni 1953. „In Westberlin wurden von den Kaiser und Reuter systematisch Kriegsverbrecher, Militaristen und kriminelle Elemente in Tarnorganisationen vorbereitet und ausgerüstet. Zu den alten faschistischen Morderfahrungen kamen noch zusätzlich die Methoden der amerikanischen Gangster. So wurde der faschistische Auswurf wieder großgezogen. Neben den ausländischen Kriegstreibern tragen Adenauer, Ollenhauer, Kaiser und Reuter die volle Verantwortung für das Blut, das bei der Niederschlagung des faschistischen Abenteurers geflossen ist.“ Nur beiläufig, als sei sie kaum erwähnenswert, wurde in dem Beschluß eine kausale Beziehung zwischen dem Aufstand der Massen und der Politik der Partei angedeutet: „Der Gegner benutzte zur Auslösung seiner Provokation die Mißstimmung einiger Teile der Bevölkerung, die durch Folgen unserer Politik im letzten Jahr entstanden war<sup>1</sup>.“

Es ist freilich auf andere Weise logisch, wenn die Kommunisten in Leugnung seiner kausalen Bedingtheit den Widerstand in der Sowjetischen Besatzungszone grundsätzlich als „Agententätigkeit“ verunglimpfen. Das geschieht nicht nur aus dem propagandistischen Bedürfnis heraus, dem Widerstand ein

7 „Über die Lage und die unmittelbaren Aufgaben der Partei“, in „Dokumente der SED“, Bd. IV, [Ost-]Berlin 1954, S. 438.<sup>13</sup>